

Tagung

# «Bili it up!»

Dritte Schweizer bili-Tagung 2022

Pädagogische Hochschule Zürich

6. Mai 2022



**Kanton Zürich**  
Bildungsdirektion  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

**KANTON LUZERN**  
Bildungs- und Kulturdepartement  
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



**EHB**

EIDGENÖSSISCHE  
HOCHSCHULE FÜR  
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

**PH LUZERN**  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE

**PH ZH**  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
ZÜRICH

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBF

**Bilingualer Unterricht steigert die Internationalität und Attraktivität der Berufsbildung sowie die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventen und Absolventinnen. An der Tagung reflektieren wir gemeinsam über Wege, bili in der Schweiz zu stärken.**

**Die thematischen Leitlinien sind: neue didaktische Ansätze und bewährte Verfahren im Zeichen der Digitalisierung, bili zwischen Mobilität und Arbeitsmarkt und nicht zuletzt die Vernetzung von bili-Akteurinnen und Akteuren in der Schweiz.**

**Lernen Sie spannende Projekte und bili-Praktikerinnen und Praktiker kennen, lassen Sie sich von didaktischen Inputs inspirieren und teilen Sie Ihr Know-how. Vor allem aber: Machen Sie mit. Wir freuen uns auf Sie.**

## **Zielgruppe**

Lehrpersonen BK, BM, ABU, KV und  
Berufsbildungsverantwortliche

## **Kosten**

135 CHF

## **Anmeldung**

→ [tiny.phzh.ch/bilitagung2022](https://tiny.phzh.ch/bilitagung2022)

## **Anmeldeschluss**

20. April 2022

## **Schutzkonzept**

Die Durchführung erfolgt gemäss den Coronaregeln  
der PH Zürich.

→ [phzh.ch/de/ueber-uns/corona-faq/](https://phzh.ch/de/ueber-uns/corona-faq/)

## **Tagungsorganisation**

eventmanagement@phzh.ch

## **Organisationskomitee**

### **Tamara De Vito**

Dozentin Sprachen / Sprachförderung Berufsbildung  
CAS zu bili: Sprachförderung Berufsbildung  
Pädagogische Hochschule Zürich  
tamara.devito@phzh.ch

### **Katharina Fischer**

Leiterin Ressort MobiLingua  
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung  
Kanton Luzern  
katharina.fischer@lu.ch

### **Kathrin Jonas Lambert**

Leiterin bili Kompetenzzentrum BKZ  
Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB  
kathrin.jonaslambert@ehb.swiss

### **Ramon Leemann**

Bildungsdirektion  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Abteilung Fachstellen und Projekte  
Kanton Zürich  
ramon.leemann@mba.zh.ch

### **Simone Ries**

Dozentin Fachdidaktik Englisch  
CAS bilingualer Unterricht in der Berufsbildung  
Pädagogische Hochschule Luzern  
simone.ries@phlu.ch

## **Moderation**

### **Luca Pession**

Direktor Kaufmännische Berufsfachschule Fribourg

# Programm

<b>08.30</b>	Empfang und Kaffee		
<b>09.10</b>	Begrüssung	<b>Organisationskomitee</b>	D/F/I/E
<b>09.20</b>	Bili aus Sicht des SBFI	<b>Rémy Hübschi</b> Stv. Direktor Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und Leiter Berufs- und Weiterbildung, SBFI	D/F
<b>09.35</b>	Bili: Aktuelles aus den Kantonen	<b>Christophe Nydegger</b> Präsident SBBK, Chef de service de la formation professionnelle (SFP), Fribourg	F/D
<b>09.45</b>	<b>Pluriliterales Lernen: ein Lehr-Lernmodell für vertieftes Lernen</b> Das pluriliterale Lehr-Lernmodell basiert auf dem Konstrukt des deeper learning, welches als die Fähigkeit definiert wird, Wissen und Problemlösekompetenzen erfolgreich von einem Kontext auf den anderen zu übertragen. Dieses Lehr-Lernmodell ermöglicht es, Progressionen für vertieftes sachfachliches Lernen zu modellieren. Es fusst auf den folgenden Säulen: Sprachhandlungen, lern- und leistungsbereite Lernende, Lernpartnerschaften zwischen Lehrpersonen und Lernenden.	<b>Oliver Meyer</b> Professor, Fachdidaktik Englisch, Johannes-Gutenberg Universität, Mainz	D/E
<b>10.45</b>	Pause mit bili-Lounge		
<b>11.15</b>	<b>Analyse this! CLIL lessons for vocational training</b> This interactive plenary will introduce the audience to the reasons for and benefits of vocational CLIL (content and language integrated learning). You will analyse examples of CLIL lessons that work and talk about the role of both the subject and the language teacher and how they might collaborate for effective, efficient learning.	<b>Rosie Tanner</b> Education Consultant, Netherlands	E
<b>12.15</b>	Mittagessen mit bili-Lounge		
<b>13.15</b>	1. Runde Ateliers		
<b>Atelier 1</b>	<b>Exploring the potential of machine translation in the vocational bili classroom</b> Although Machine Translation (MT) has become an integral part of everyday life, its use in language teaching is often avoided. In this workshop, possibilities of using MT for lesson preparation and task design will be discussed.	<b>Brigitte Reber und Meike Raaflaub</b> Dozentinnen Fachwissenschaften und Fachdidaktik Englisch, PH Bern	E
<b>Atelier 2</b>	<b>Society: Exploring the ABU course book</b> You are an ABU teacher working with the course book 'Society' or you would like to use it in your future lessons?  In this workshop you will receive tips on vocabulary work, differentiation and tasks.	<b>Simone Ries</b> Co-Autorin bili Lehrmittel Society, Dozentin CAS bilingualer Unterricht in der Berufsbildung und Fachdidaktik Englisch, PH Luzern  <b>Irene Althaus</b> Co-Autorin bili Lehrmittel Society, Dozentin Fachdidaktik Englisch, PH Luzern	D/E
<b>Atelier 3</b>	<b>Le bilinguisme dans l'enseignement axé sur les compétences opérationnelles – aber wie ?</b> In diesem Workshop geht es um die konkrete Ausgestaltung der Zweisprachigkeit am Beispiel des Handlungskompetenzbereichs «Kundenbeziehung gestalten».	<b>Andrea Waeber</b> Berufsfachschullehrerin, Abteilungsvorsteherin (zweisprachige Ausbildung für Detailhandelsfachleute), Kaufmännische Berufsfachschule Freiburg	F/D
<b>Atelier 4</b>	<b>Virtuelle Reisen – erfahren, lernen, austauschen, vernetzen</b> Vorstellung und Diskussion der Hintergründe, Durchführung und Resultate von virtuellen Reisen und Art Talks	<b>Regula Willi</b> Lehrperson, Fachvorsteherin Geschichte/Politik/Kunst- Kulturgeschichte (GKK), Berufsmaturität, Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe BBZB, Luzern	D/E/F

<b>Atelier 5</b>	<b>Digital projects in bilingual teaching</b> Digital, project-based, bilingual! How can these three demands on teaching and learning be combined?	<b>Daniel Sidler, Karin Spielhofer und Nadja Hofer</b> ABU-Lehrpersonen, FREI'S Schulen, Luzern	D/E
In this workshop we will present various digital project ideas for bilingual teaching and discuss success factors and challenges that arise during implementation.			
<b>Atelier 6<sup>a</sup></b>	<b>Pluriliterale Lernprozesse planen und gestalten</b> Vertieftes Lernen basiert auf drei Axiomen: Sprachhandlungen, lern- und leistungsbereite Lernende, Lernpartnerschaften zwischen Lehrpersonen und Lernenden. Wir diskutieren anhand konkreter Beispiele, was das für das Ausgestalten von Lernprozessen bedeutet.	<b>Oliver Meyer</b> Professor Fachdidaktik Englisch, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz	D/E
<b>Atelier 6<sup>b</sup></b>	<b>How can teachers engage vocational students in their lessons, using CLIL methodology?</b> The emphasis in the practical workshop will be on activating and engaging tasks that students can do and teachers can implement in their vocational CLIL classrooms. How can teachers engage vocational students in their lessons, using CLIL methodology?	<b>Rosie Tanner</b> Education Consultant, Netherlands	E
<b>Atelier 7</b>	<b>Mystery-Methode im bilingualen Unterricht: wie, wann, warum?</b> Mit der Mystery-Methode werden nicht nur Fach- und Sprach-, sondern auch Sozialkompetenzen gefördert. Die Teilnehmenden werden in die Mystery-Methode eingeführt und ihre Anwendung im bilingualen Unterricht. Die Teilnehmenden probieren die Methode aus, um deren Potenzial besser wahrnehmen zu können. Vor- und Nachteile der Methode werden erläutert und diskutiert.	<b>Maria Elena Hoballah</b> Biologin, Ökologin, Berufsschullehrerin und CAS bilingualer Unterricht  Docente di Tecnica e ambiente Bilingue scuola professionale per sportivi d'élite, SPSE, Tenero	I/D
<b>Atelier 8</b>	<b>(Inter)nationale Mobilität und Kooperation – Gewohntes verlassen, Neues lernen</b> <b>Mobilité et coopération (inter)nationale - Quitter un environnement familier pour apprendre de nouvelles choses</b> Austausch und Mobilität bieten bili-Lehrpersonen neue Lehr- und Lernmethoden, stärken Sprachkompetenzen und ermöglichen (inter)nationale Vernetzung. Nehmen Lernende an einem Austausch teil, entwickeln sie wertvolle transversale Kompetenzen für den Arbeitsmarkt (z.B. Initiative oder Selbstständigkeit). Der Workshop zeigt Beispiele, wie Berufsbildungsakteure das Angebot nutzen, wie Movetia als Partnerin Sie begleitet und was Sie in Ihrem Kontext konkret tun können.	<b>Arnaud Clément und Martina Fleischli</b> Movetia	F/D
<b>Atelier 9</b>	<b>Les «bili-Talks»: horizons professionnels, bili et la mobilité</b> Wie lässt sich im bili-Unterricht der Zusammenhang zwischen Mehrsprachigkeit, Mobilität und gelingender Berufsbiografie sinnfälliger machen?	<b>Nicole Bandion</b> Projektleiterin Fachstelle Mobilität, Kanton Zürich  <b>Ramon Leemann</b> Beauftragter bilingualer Unterricht, Kanton Zürich	D/F
<b>14.30</b>	Pause		
<b>14.45</b>	2. Runde Atelier		
<b>16.15</b>	Abschluss	<b>Niklaus Schatzmann</b> Amtschef Bildungsdirektion MBA Kanton Zürich	
<b>16.30</b>	Apéro und bili-Lounge		